

Antrag

der Abgeordneten Martin E. Renner, Beatrix von Storch, Marc Bernhard, Dr. Gottfried Curio, Peter Felser, Dietmar Friedhoff, Markus Frohnmaier, Mariana Harder-Kühnel, Udo Hemmelgarn, Dr. Heiko Heßenkemper, Karsten Hilse, Martin Hohmann, Stefan Keuter, Jörn König, Frank Magnitz, Andreas Mrosek, Christoph Neumann, Tobias Matthias Peterka, Dr. Robby Schlund, Uwe Schulz, Detlev Spangenberg, Dr. Harald Weyel, Verena Hartmann und der Fraktion der AfD

Annahme einer Entschließung zum Gedenken des 50. Jahrestages des versuchten Bombenanschlags auf das Jüdische Gemeindehaus zu Berlin – Antisemitismus in jeder Form ächten

Der Bundestag wolle beschließen:

Vor 50 Jahren - am 9. November 1969, dem 31. Jahrestag des schändlichen Novemberpogroms der Nationalsozialisten gegen die jüdische Bevölkerung – war eine Bombe im Jüdischen Gemeindehaus zu Berlin versteckt. Sie sollte die zum Gedenken an die Opfer von 1938 versammelten jüdischen Menschen, darunter berlebende des Holocaust wie den damaligen Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Berlins, Heinz Galinski, tten. Der Zeitzünder war ausgelöst. Dass die Bombe nicht explodierte, lag an einer überalterten Zündkapsel.

Enthüllungen brachten erst 2005 ans Licht, wer die Täter und die Hintermänner des unfassbaren, feigen, antisemitischen und menschenverachtenden Mordanschlagsversuchs waren(1). Heute wissen wir, dass Initiator und Auftraggeber der Terrorist, spätere grün-alternative Politiker und nachmalige Archivar der Rechtsanwaltskanzlei Hans-Christian Ströbele, Dieter Kunzelmann(2), war. Die Bombe platziert hatte das Mitglied der Sozialistischen Deutschen Studentenbundes Albert Fichter. Die Bombe selbst stammte aus den Bestnden des Landesamts für Verfassungsschutz und wurde von dem V-Mann des Landesamts Peter Urbach den Bombenlegern übergeben.

Für den Mordversuch an den fast 250 Menschen vorwiegend jüdischen Glaubens ist weder jemals Anklage erhoben, noch ist auch nur vollständig ermittelt worden. Die Berliner Behörden kannten die Namen der Tatverdächtigen durch den V-Mann Urbach. Statt ein Verfahren einzuleiten, wurde der V-Mann mit einer neuen Identität ausgestattet in die USA gebracht(3). Zwei Tatbeteiligte sind heute verstorben, ohne dass sie sich je dafür verantworten mussten.

¹ https://www.zeit.de/2005/28/P-Kraush_

² <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-50344015.html>

³ <https://www.berliner-zeitung.de/der-anschlag-auf-die-juedische-gemeinde-am-9--november-1969-ist-nun-aufgeklaert---fast--was-war-die-rolle-des-staates--rainer--wenn-du-wuesstest--15581172>

Der Deutsche Bundestag bekundet heute sein Beschämen über die Tat, die anschließende Vertuschung durch deutsche Behörden und das jahrzehntelange Beschweigen.

Der Deutsche Bundestag sieht es als seine historische Verpflichtung an, jede Form des Antisemitismus zu bekämpfen und zu ächten. Er wird sich auch 50 Jahre nach den Geschehnissen für eine vollständige historische Aufklärung dieses Mordanschlags sowie des kurz darauf erfolgten - nach wie vor ungeklärten - Brandanschlags auf das jüdische Altersheim in München, bei dem sieben Menschen ums Leben kamen, einsetzen.

Berlin, den 1. November 2019

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.